



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Fakultät Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften



UHH – WISO-Fakultät
Von-Melle-Park 9· 20146 Hamburg



Prof. Dr. Daniela Rastetter

Gleichstellungsbeauftragte der WISO-Fakultät

Von-Melle-Park 9

20146 Hamburg

Raum B427

Tel. : +49 40 42838 2777

Fax: + 49 40 42838 2780

Email: gleichstellung@wiso.uni-hamburg.de

Website: <http://www.wiso.uni-hamburg.de/einrichtungen/gleichstellung/startseite/>

Gleichstellungsversammlung am 17.06.2015

Protokoll

Beginn 12.00 Uhr
Ende 13.00 Uhr

Leitung: Daniela Rastetter

Protokoll: Katja Kellner

TOP 1: Begrüßung

Die Gleichstellungsbeauftragte Prof. Dr. Daniela Rastetter begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Sie stellt das Programm der Versammlung vor.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird zusammen mit dem Protokoll dieser Sitzung herumgeschickt und in der nächsten Sitzung abgestimmt werden.

TOP 2: Bedarfsumfrage

Daniela Rastetter stellt die Ergebnisse der in diesem Frühjahr durchgeführten Bedarfsumfrage der WiSo Gleichstellung vor und bedankt sich für die Teilnahme. Diese Ergebnisse werden in Kürze auf der Website der Gleichstellung veröffentlicht.

Die Teilnahme an der Umfrage war insgesamt sehr gut, die Ergebnisse bestärken die eingeschlagene Richtung der Gleichstellungsarbeit.

Diskutiert wurde, welche Auswirkungen die Erweiterung der Gleichstellungsperspektive um Gender und Diversity auf die bisherige Frauenförderung haben könnte. Konsens ist, dass der Fokus der Gleichstellungsstrategie an der Fakultät sich auch weiterhin auf Geschlechterverhältnisse richtet.

TOP 3: Genderpreis und Genderförderfonds

Daniela Rastetter nennt die Preisträgerinnen der 2014 ausgeschriebenen Preise.

2015 werden Genderpreis und Genderförderfonds erneut ausgeschrieben. Die Bedingungen des Genderpreises werden verändert: Ausgeschrieben werden je ein Preis für eine ausgezeichnete Master- und Bachelorarbeit (je ein Büchergutschein über 200,00 Euro) und ein Preis für eine ausgezeichnete Dissertation (Druckkostenzuschuss von 600,00 Euro). Grund für die

Änderungen waren zum einen die schlechte Vergleichbarkeit von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen und zum anderen die Tatsache, dass PreisträgerInnen, die die Uni verlassen, mit dem Preisgeld oftmals nichts mehr anfangen können, da es im Unikreislauf verbleiben muss.

TOP 4: Workshops und Veranstaltungen

Daniela Rastetter berichtet von vergangenen und geplanten Veranstaltungen.

Stattegefunden hat im Sommersemester:

- Genderkompetenz für Nachwuchswissenschaftler/-innen

Geplant für das Wintersemester sind Veranstaltungen zu:

- Vereinbarkeit Beruf und Familie
- Vereinbarkeit Beruf und Pflege von Angehörigen (in Zusammenarbeit mit dem Familienbüro)
- Berufungstraining (Workshop)
- Gender und Medien (Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft sowie mit Frau Beck/Senatskanzlei – Amt Medien)

Des Weiteren weist sie auf die Fachtagung und wissenschaftliches Vernetzungstreffen der Diversity-Forschenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz am 25. und 26. Juni 2015 hin, die sie in Zusammenarbeit mit Barbara Sieben von der Helmut-Schmidt-Universität veranstaltet.

TOP 5: Wahl neuer StellvertreterInnen

Daniela Rastetter stellt das aktuelle Team vor, bestehend aus Wiebke Frieß, Jana Jarren, Stephan Schmucker, Olaf Bock, Christine Zöllner, Peter Kowyk und Michael Bahrs, außerdem Katja Kellner im Sekretariat.

Es wird vorgeschlagen, die Amtszeit von Olaf Bock zu verlängern. Julia Höppner (SoWi) stellt sich als neue Stellvertreterin zur Verfügung. Beide Kandidat_innen werden von der Versammlung dem Fakultätsrat zur Wahl vorgeschlagen.

TOP 6: Verschiedenes

Es wird angeregt, auf der Gleichstellungs-Website Informationen zu Einstellungsverfahren zur Verfügung zu stellen. Dies ist geplant, zur Zeit ist allerdings eine veraltete Checkliste noch in Überarbeitung (in der Fakultät).

Auch Informationen zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie (für Mütter und Väter) werden als sinnvoll für die Website vorgeschlagen.

Da zu Beginn und Ende des Semesters das Arbeitsvolumen/aufkommen für das wissenschaftliche Personal besonders intensiv ist, wurde vorgeschlagen, für die Semestermitte zur Gleichstellungsversammlung einzuladen, damit mehr Kolleg_innen die Möglichkeit haben, teilzunehmen.